HERBSTFERIEN 2026

ALTENMARKT - URBISGUT

SONNTAG, 20. - SAMSTAG, 26. SEPTEMBER 2026 - 7 TAGE

Das Bundesland Salzburg liegt sowohl Flächenmässig mit 7154qkm als auch Einwohnermässig mit 572'846 Personen national an 6. Stelle. Zu rund 80% von Gebirgen oder Bergen bedeckt grenzt es im Norden und Nordosten an Oberösterreich (Salzkammergut), im Südosten an die Steiermark, im Süden an Kärnten, im Südwesten und Westen an Tirol und im Nordwesten an das bayerische Berchtesgadener Land. Ausgehend von der Stadt Salzburg war die Region vom Frühmittelalter an beeinflusst von den Salzburger Erzbischöfen und hinterher bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts als Fürsterzbistum sogar ein eigener katholisch geprägter Staat. Nachfolgend bis 1810 als Kurfürstentum Salzburg Teil des Kaisertums Österreich und alsdann für wenige Jahre als Salzachkreis ein Teil Bayerns. Nach dem Wiener Kongress wurde das Land Salzburg 1816 ein Teil von Österreich: bis 1850 weiterhin als Salzachkreis Teil von Oberösterreich, danach bis 1918 als österreichisches Kronland. Seit dem Zerfall der Monarchie 1918 ist Salzburg ein Bundesland. In der Besatzungszeit nach dem Zweiten Weltkrieg (1945–1955) gehörte es zum US-amerikanischen Sektor. Typisch für das Land Salzburg sind althergebrachte Bezeichnungen für Landesteile: Die Bezirke werden Gaue genannt. Die Bezeichnung ist älter und somit unabhängig von den Umbenennungen von Ländern in Gauen im Nationalsozialismus. Die Gebirgsgaue Lungau, Pongau und Pinzgau sowie allenfalls der südliche Tennengau werden auch heute noch öfters als Innergebirg zusammengefasst, dem – weniger oft – das Aussergebirg (das flachere Land ab etwa nördlich Hallein) gegenübersteht. Von alters her existiert in angrenzenden Gebieten des Bundeslandes als Benennung für nicht genau definierte Gebiete des Landes Salzburg auch die Bezeichnung im Salzburgischen. Der Pongau ist flächenmässig identisch mit dem politischen Bezirk St. Johann im Pongau. Benachbarte Regionen sind Pinzgau, Tennengau und Lungau sowie das Bundesland Kärnten. Der Pongau hat Anteil an den Salzburger Kalkalpen und dem Tennengebirge im Norden und den Tauern im Süden. Dazwischen liegen die Salzburger Schieferalpen mit zahlreichen Wintersportanlagen. Der Salzachpongau wird entwässert durch die Salzach, sie fliesst bei Lend aus dem Pinzgau, dann zunächst Richtung Osten durch St. Johann und Bischofshofen, später schwenkt sie nach Norden und erreicht bei Golling den Tennengau. In den Radstätter Tauern entsprungen, fliesst die junge Enns durch den Ennspongau zunächst nach Norden durch Flachau, dann weiter Richtung Osten durch Altenmarkt und Radstadt und erreicht schliesslich bei Schladming die Steiermark. Begleiten Sie uns auf dieser tollen Reise im Elch-Starliner und lernen Sie unbekannte Regionen kennen. Wir heissen Sie herzlich willkommen.

1. Tag: Sonntag, 20. September 2026
Aargau - Altenmarkt (525km)

Rechtzeitig und zügig geht's nach der bekannten Sammeltour Richtung Osten. Bald passieren wir die Grenze zu Österreich. Via Feldkirch - Arlberg - Landeck - Imst - Innsbruck - Wörgl - St. Johann in Tirol - Fieberbrunn - Saalfelden - Hochkönig Ferienstrasse - Bischofshofen erreichen wir gegen Abend Altenmarkt im Pongau, unsere Heimat für die kommende Woche. **Zimmerbezug und Abendessen für 6 Nächte im 4**** Hotel Urbisgut**, Urbisweg 9, A-5541 Altenmarkt im Pongau, Telefon: +43 6452 7227, www.urbisgut.com. Kaffeepausen und **inbegriffenes Mittagessen** unterwegs.

Altenmarkt im Pongau ist die älteste Siedlung und zugleich Mutterpfarre im Salzburger Ennstal. Bereits in der römischen Strassenkarte taucht die Wegstation Ani auf, was wohl mit dem Namen der Enns, die Anisus hiess, zusammenhängt. Der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1074 im Schenkungsvertrag des Erzbischofs Gebhard an das Kloster Admont folgten wechselvolle Jahrhunderte. In den Bauernkriegen 1525/26 wurde Altenmarkt oder Radistat, wie es früher hiess, mehrmals niedergebrannt. Besonders die Zeit der Emigration hinterliess tiefe Spuren. Viele Protestanten mussten 1731/32 aus Glaubensgründen ihre Heimat verlassen, die Höfe verwaisten und konnten erst nach und nach wieder besiedelt werden. Durch den Bau der Kaiserin-Elisabeth-Bahn um 1875 trat ein wirtschaftlicher Aufschwung ein, der aber durch die Weltkriege bald zunichte gemacht wurde. Nach 1950 kam der Sommertourismus langsam in Gang und Ende der 60iger Jahre setzte ein wahrer Bauboom ein, dem ein gewaltiger Anstieg des Wintertourismus folgte. Durch weitsichtige Wirtschaftspolitik und mutige Initiativen heimischer Fremdenverkehrspioniere stieg Altenmarkt wirtschaftlich und touristisch innerhalb weniger Jahre zu den TOP TEN der Salzburger Gemeinden auf. Heute ist die Gemeinde als Fixstern im Wintertourismus etabliert, so als Austragungsort zahlreicher Europacup- und Weltcup-Rennen. Zukünftig gilt es, einen Mittelweg zwischen Fortschritts - und Wachstumsgläubigkeit und der Bewahrung der kulturellen Identität und althergebrachter Werte zu finden.

Hotel Urbisgut:

Die Bittersams sind seit dem Jahre 1731 auf dem Urbisgut. Das schöne Familienwappen stammt von 1670. Heute hat es sich die Familie zur obersten Priorität gemacht, zusammen mit einem freundlichen Team, Sie als Gast zu verwöhnen. Atmosphäre ist keine Frage von Extravaganz. Sie ist da, wenn Lebensstil des Hotels und seine Gäste, Philosophie des Hauses und Erwartungen auf einer Ebene schwingen. Erst diese Harmonie garantiert gemeinsam mit liebevoller Kochkunst, dass selbst welterfahrene Geniesser täglich aufs Neue überrascht werden. Sei es das herzhafte Frühstücksbuffet oder das abwechslungsreiche 5-Gang Menu am Abend.

Hotel Urbisgut

Ihr Aufenthalt im Hotel Urbisgut besticht durch stilvolle Möbel, lichtdurchflutete Räume, gemütliches Ambiente zum Wohlfühlen. Lehnen Sie sich entspannt in einem der Whirlpools zurück und erfrischen Sie sich im hoteleigenen Hallenbad mit Gegenstromanlage und Grander-Wasser-Technologie. Körperbewusste kommen in der grosszügigen Saunawelt voll auf Ihre Kosten. Die nötige Abkühlung und Erfrischung bietet Ihnen der Gang durch den Kneipp-Graben. Geniessen Sie den Komfort eines 4-Sterne-Hauses und lassen Sie sich von den liebevollen Details überraschen.

2. Tag: Montag, 21. September 2026
Altenmarkt (0km)

Frühstück im Hotel. Heute haben Sie Gelegenheit, den Gastgeberort auf eigene Faust kennen zu lernen. Oder wie wäre es mit einer gemütlichen Wanderung? Zur Entspannung bieten sich auch die Hoteleinrichtungen oder die nahegelegene Erlebnis Therme Amadé an. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

ELCH-tours.ch HEIRI REISEN 35 Jahre 1986–2021 ASTAG Member 056 470 13 13
HEIRI REISEN - elch-tours.ch - Susanna & Fritz Gerber - Mattenhofweg 2 - CH-5524 Nesselnbach AG
E-mail: info@elch-tours.ch - www.elch-tours.ch

3. - 5. Tag: Dienstag, 22. bis Donnerstag, 24. September 2026
diverse Ausflüge

Jeweils Frühstück und Abendessen im Hotel. Wir haben folgende drei Ausflüge vorgesehen, die Reihenfolge kann wetterabhängig vor Ort verändert werden.

Ausflug A (Dienstag)
Königssee, D - 200km

Über die Autobahn erreichen wir Hallein und beginnen den Aufstieg zur **Rossfeld-Panoramastrasse**. Sie gilt als östliches Ende der deutschen Alpenstrasse, welche die Quertäler der Alpen zwischen Bodensee und Königssee durch einen geschlossenen Strassenzug längs des Gebirges verbinden sollte, um den Tourismus zu fördern. Mit der Planung der Rossfeld Panoramastrasse wurde im April 1937 begonnen. Die während des Zweiten Weltkrieges unterbrochenen Bauarbeiten wurden 1953 weitergeführt und waren 2 Jahre später abgeschlossen. Bei der Erschaffung der Welt muss sich der Herrgott beim Königssee etwas mehr Zeit genommen haben. Tief eingebettet zwischen steil aufragenden Felswänden liegt der 8 km lange See mit seinem kristallenen Wasser mitten im Alpen-Nationalpark Berchtesgaden. Vom Königssee geht eine Faszination aus, die ihn weit über die Grenzen hinaus bekannt und beliebt gemacht hat. Der grösste Luxus unserer bewegten Zeit ist Stille. Sobald man an Bord eines der schmucken Elektro-Fahrgastschiffe geht bleibt jede Hektik und lärmendes Treiben an Land zurück. Sanft und leise gleiten die Boote über den smaragdgrünen Königssee und der Gast schaut gebannt auf dieses Naturwunder. **Die Bootsfahrt zur Halbinsel St. Bartholomä** führt am weltberühmten Echo vom Königssee vorbei und dauert ca. 35 Minuten. In St. Bartholomä lohnt ein Besuch der historischen Wallfahrtskirche und ein Spaziergang am Seeufer entlang oder ein Ausflug zur Kapelle St. Johann und Paul. Freie Mittagspause.

Ausflug B (Mittwoch)
Stift Admont - 200km

Im **Benediktinerstift Admont** befinden sich Kultur und Natur in harmonischem Einklang. Eingebettet in die wildromantische Gebirgslandschaft des "Nationalpark Gesäuse" prägt das älteste bestehende Kloster der Steiermark seit über 900 Jahren das geistige, kulturelle, wirtschaftliche und spirituelle Leben der Region. Seit der Gründung im Jahre 1074 werden im Benediktinerstift Admont Kulturgüter gesammelt und bewahrt. Wer eintritt, findet sich bald im «Achten Weltwunder» wieder, das ein eigenes Universum umgibt. So wurde die Admonter Bibliothek, vielleicht etwas enthusiastisch, aber durchaus berechtigt, schon seit dem frühen 19. Jahrhundert bezeichnet. Hier begegnen sich Gotik und Gegenwartskunst, treffen sakrale auf naturhistorische Schätze, finden sich 200'000 Bände und 1'400 Handschriften unter einem Dach vereint. Die 1776 vollendete **Stiftsbibliothek** zählt als grösste Klosterbibliothek der Welt zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern des Landes und ist eines der grossen Gesamtkunstwerke des europäischen Spätbarocks. Sie stellt einen über Jahrhunderte hinweg reichenden Wissensspeicher dar, in dem sich kunst- und kulturhistorische Beispiele aus der Entwicklungsgeschichte des Buches finden - von den Handschriften aus der mittelalterlichen Admonter Schreibschule, über die gesammelten Inkunabeln (Frühdrucke) bis hin zum entfalteten Buchdruck. **Geniessen Sie eine exklusive Führung durch die Bibliothek mit anschliessender Weinverkostung und kalter Platte Premium.**

Admont Stiftsbibliothek

Ausflug C (Donnerstag)
Salzkammergut (225km)

Am Hallstätter See und Bad Ischl vorbei erreichen wir den Wolfgangsee und **St. Wolfgang,** unserem Mittagsziel. Schon im 10. Jahrhundert war ein grosser Heiliger von der bevorzugten Wohnlage direkt am Abersee begeistert. Der heilige Wolfgang, Bischof von Regensburg, der der Legende nach ein Büsserleben in einer Höhle am Falkenstein führte, war der Entbehrungen müde. Er warf sein Beil in die Luft und wollte dort, wo er das Beil wiederfände, eine Kirche bauen und seinen Wohnsitz nehmen. Das Beil musste guten Wind gehabt haben, um von der Höhe des Falkensteins bis an den Ort der heutigen Pfarrkirche in St. Wolfgang zu gelangen! Der Anfang einer Erfolgsgeschichte: Der Abersee wurde in Wolfgangsee umbenannt, die Kirche erbaut, und der Ort St. Wolfgang blühte mit der einsetzenden Verehrung des heiligen Wolfgang auf. Der Beginn des Fremdenverkehrs war mit den zahlreichen Wallfahrern im Mittelalter gemacht. Mindestens ebenso berühmt ist das Hotel Weisses Rössl. Wer erinnert sich nicht an die gleichnamige Operette von Ralph Benatzky und dessen Verfilmung mit Peter Alexander und Waltraut Haas. Freie Mittagspause. Übrigens, die Salzburger Nockerln auf der Seeterrasse des Weissen Rössls sind ein Traum. Frisch gestärkt geht es via St. Gilgen - Fuschl am See - Ebenau - Wiestalstauseestrasse - Hallein retour ins Hotel.

6. Tag: Freitag, 25. September 2026
Altenmarkt (0km)

Frühstücksbuffet im Hotel. Heute haben Sie erneut Gelegenheit, den Tag nach Ihren Wünschen zu gestalten. Abendessen und Übernachtung letztmals im Hotel.

7. Tag: Samstag, 26. September 2026
Altenmarkt - Aargau (525km)

Frühstück im Hotel. Leider heisst es heute wieder Abschied nehmen. Auf direkten Wegen geht es mit einem **inbegriffenen Mittagessen** retour nach Hause. Eine erlebnisreiche Reise geht zu Ende, wir danken herzlich und wünschen für die Zukunft nur das Beste.

Inbegriffene Leistungen:

- Fahrt im Elch-Starliner mit Toilette, Klimaanlage, Bar mit kalten und warmen Getränken gemäss Programm
- 6x HP im ausgewählten 4**** Hotel Urbisgut, Basis DZ mit DU/WC
- 5-Gang Abendessen mit Wahlmenü
- Mittagessen 1. und 7. Reisetag
- 1x Apéro „elch-tours.ch“
- Alle Ausflüge, Eintritte und Besichtigungen gemäss Programm **(Fettschrift)**
- Zwei Chauffeure während der ganzen Reise
- Taxen, Service
- Strassengebühren, Steuern, PSVA
- Reiseleitung Susanna + Fritz Gerber

Preise pro Person:

Im Doppelzimmer	**Fr. 1650.00**
Im DZ / Alleinb.	**Fr. 1750.00**

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis 20. Juli 2026 !

Ausweise:
Gültiger Pass oder gültige Identitätskarte

Fremdwährungen:

- **Euro**

Witterungs-, Strassenzustands- oder Organisationsbedingte Programmänderungen vorbehalten !

Bildnachweis:

- Fritz Gerber